



Wichtig ist jetzt die Hilfe in Form von technischen Geräten.

Moderne Geräte helfen jetzt Leben retten

Löschzug Eilendorf bildete russische Feuerwehrmänner aus

Eilendorf. – Im Rahmen der humanitären Hilfe hatten Mitglieder des Löschzuges Eilendorf einen interessanten Auftrag übernommen. Unter Leitung der Brandmeister Norbert Finken und Michael Jungheim bildeten sie in der Feuerwehrakademie Lwiv/Ukraine Feuerwehrmänner aus Kiew, Moskau, Minsk, St. Petersburg und Lwiv aus. Moderne neue Rettungs- und Bergungsgeräte

im Wert von 180 000 Mark wurden nach der Ausbildung an die Leiter der Feuerwehren durch den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hinrich Struve, übergeben.

Diese technische Hilfe war ein Geschenk der Landesregierung Düsseldorf. Für die Staatskanzlei sprach Peter Metten den Wunsch aus, daß

die Geräte beim Einsatz helfen mögen, Leben zu retten. Die Feuerwehrleute der GUS freuten sich über diese Art der Hilfe, da technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen immer öfter erforderlich sind. Bei dieser Gelegenheit führte Karl Sion vom Löschzug Eilendorf auch Gespräche mit dem Präsidenten der Region Lwiv über die zukünftigen humanitären Hilfsmaßnahmen.

Es wurde dabei deutlich, daß derzeit eine Hilfe in Form von Lebensmitteln und gebrauchten Kleidern nicht mehr erforderlich ist. Wichtig und dringend erforderlich ist die Hilfe in Form von technischen Geräten jeder Art. Zum Beispiel könnten viele Landprodukte haltbar gemacht werden, wenn die entsprechenden Maschinen vorhanden wären. Man war sich einig, daß bei künftigen humanitären Hilfsmaßnahmen dies vorrangig berücksichtigt wird.